AKOM
NATURHEILKUNDLICH.
ALTERNATIV.
INTEGRATIV.
10
2018

IHR FACHMAGAZIN FÜR ANGEWANDTE KOMPLEMENTÄRMEDIZIN

Paradontitis und Organstörungen

Integrative Zahnheilkunde

Multivitamine für Gesundheit und Vitalität

Orthomolekularmedizin

Insulin – das Speicherhormon

Metabolisches Syndrom

AKOM.media GmbH • Wiesbadener Landstraße 18 • 65203 Wiesbaden • www.akom.media • service@akom.media • Jahrgang 3 • ISSN 2367-3745

Parodontitis und Organstörungen

Orthomolekularmedizin | Eine ganzheitliche Interpretation der aMMP-8-Studie zur Orthomolekularen Medizin mit Orthomolekularer Darmsanierung

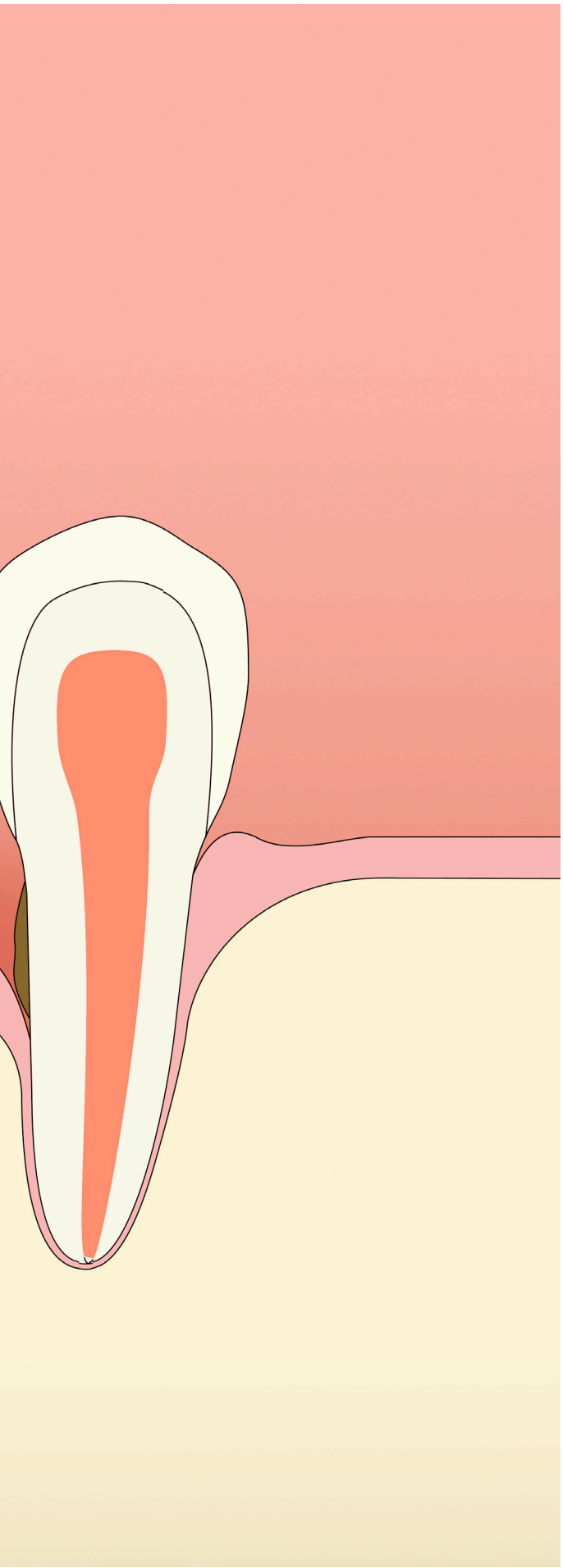


Foto: ©aerial2010 - Fotolia.com

Peter-Hansen Volkmann

Aktuelle Studie zur Parodontitis:

Porphyromonas gingivalis stört Fruchtbarkeit bei Frauen

In dieser prospektiven Observationsstudie[1] wurde mikrobiologisch und serologisch die Frage von Marker-Keimen bei Parodontitis untersucht, assoziiert mit der Fertilität bei 256 non-pregnant women (Durchschnitt = 29.2 Jahre; Range 19-42 Jahre).

Klinische orale, serologische und gynäkologische Untersuchungen wurden zum Nachweis der wichtigsten oralen Pathogene im Speichel sowie Antikörper im Speichel und Serum der Probandinnen durchgeführt.

Der Untersuchungszeitraum zur Fertilitätsprüfung umfasste zwölf Monate. Porphyromonas gingivalis war signifikant ($p = 0.032$) erhöht im Speichel der unfruchtbaren Frauen (8.3%), im Gegensatz zu jenen, die in dieser Zeit schwanger wurden (2.1%). Der Median Level im Speichel für P. gingivalis-Immunglobulin A (IgA; $p = 0.006$) und IgG ($p = 0.007$) Antikörper war höher bei den Nichtschwangeren relativ zu den Schwangeren.

Porphyromonas gingivalis ist assoziiert mit Infertilität bei Frauen und greift tief in das Immunsystem der Betroffenen ein.[2]

Im Rahmen der aMMP-8-Studie der Dres. Olbertz et al., publiziert in der Dentalen Implantologie – DI 1/2011, sowie in Vorstudien am Keimspektrum des Sulkusfluids konnte sowohl eine Reduk-

1 Susanna Paju et al., University of Helsinki, JOURNAL OF ORAL MICROBIOLOGY, 2017, VOL. 9, 1330644

2 Derradjia A et al., J Periodontal Res. 2016 Jun; 51(3):295-303. doi: 10.1111/jre.12308. Epub 2015 Jul 27, α-tocopherol decreases interleukin-1β and -6 and increases human β-defensin-1 and -2 secretion in human gingival fibroblasts stimulated with Porphyromonas gingivalis lipopolysaccharide.

tion der Destruktionsaktivität als auch eine signifikante Reduktion der Keimzahlen nachgewiesen werden.

Vom Ausgangsbefund, der obligat eine Breitbandantibiose erfordert hätte – siehe Keimdiagramm (Abb. 1) – konnten ohne Antibiotika in nur vier Monaten standardisierter hypoallergener orthomolekularer Therapie (hoT) sowohl die Keimzahl als auch die Aktivität der Destruktion, gemessen mit aMMP-8 bzw. Kollagenase II, signifikant in eine als physiologisch anzusehende Biofilmbesiedelung gesenkt werden.

Paradigmatische internationale Studienansätze zur Ernährungsmedizin

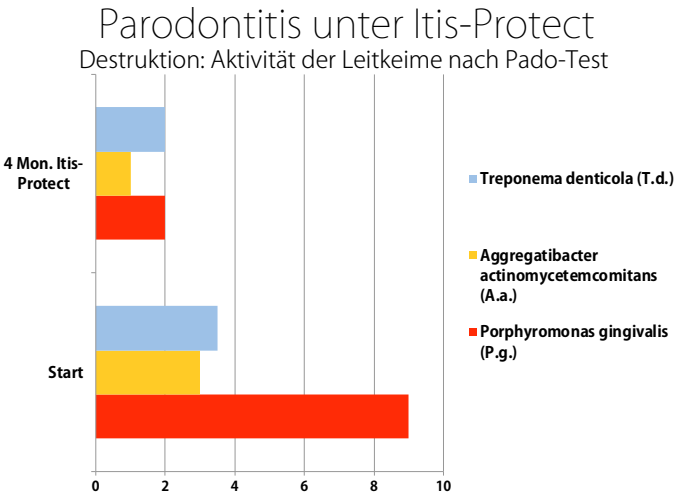
Einige hier referierte internationale Studien zu zahnmedizinischen Themen vor allem aus den USA und Großbritannien zeigen schon seit vielen Jahren eindrucksvoll, was die Orthomolekulare Medizin über das Immunsystem im Mundraum kurieren kann:

Vitamin C[3] und dentale Implantologie
Postoperative Wundheilung ist ein wichtiger Aspekt des Erfolgs von dentalen Implantations-Operationen. Im Fall komplexer Operationen oder zusätzlich komplizierender Faktoren ist die Wundheilung der Patienten oft unbefriedigend. Schon marginale Mangelzustände von Vitamin C können eine Wundheilung hemmen, wie wir aus anderen Untersuchungen wissen.

Die Experimental-Gruppen mit Vitamin C-Substitution hatten signifikant höhere Heilungs-Indices am 7. und 14. postoperativen Tag als die orthomolekular unbehandelten Kontrollen ($P < .05$).

Vitamin D[4] und Parodontitis
Vitamin D3 hat eine breite Palette von Interaktionen im Körper und ist ursächlich im Zusammenhang mit Silent Inflammation, chronisch entzündlichen Darmerkrankungen oder Infertilität zu sehen. Orale Erkrankungen wie Gingivitis und Parodontitis spielen dabei eine sichtbare Rolle.

Vitamin E[5] und Destruktionsaktivität
Bei dieser verblindeten Beobachtungsstudie erhielt die Verumgruppe täglich 200 mg (300 IU) Vitamin E. Die Kontrolle erhielt keine weitere Therapie. Parodontale Parameter zeigten eine reduzierte Destruktionsaktivität und die Superoxid Dismutase-Aktivität (SOD-Aktivität) war nach drei Monaten in



1 Keimdiagramm

der Verumgruppe gegenüber der Kontrollgruppe signifikant erhöht.

Orales Mikrobiom[6]
Für Praktiker und Patienten gleichermaßen wichtig ist die Wiederherstellung eines balancierten Mikrobioms, das für die orale und ganzkörperliche Gesundheit evident ist.

Dieser Artikel gibt ein Update zur aktuellen Wissenschaft des oralen Mikrobioms in Gesundheit und Krankheit und zur Diskussion von modernen Maßnahmen für die orale Gesundheit.

Coenzym Q10 und Parodontitis[7]
Zweimal täglich 25 mg (Versuch für mindestens zwei Monate) bessert Gingivitis und Parodontitis. Der Zell- und Gewebestatus von Ubichinon kann mangelhaft sein.

Übersichtsreferat: Bei der Analyse von 7 Untersuchungen fand man, dass 70% von 332 Patienten günstig auf eine Supplementierung reagierten.

Einführung in die aktuelle Sicht auf die Pathophysiologie der Parodontitis und Periimplantitis

Neuere epidemiologische Studien haben die Frage der Interaktionen zwischen parodontaler und allgemeiner Gesundheit ins Zentrum gestellt (siehe Abb. 2).

Parodontitis wird inzwischen als gestörte Interaktion vom Immunsystem des Wirtes gegenüber einer ubiquitär vorkommenden pathogenen Flora verstanden.

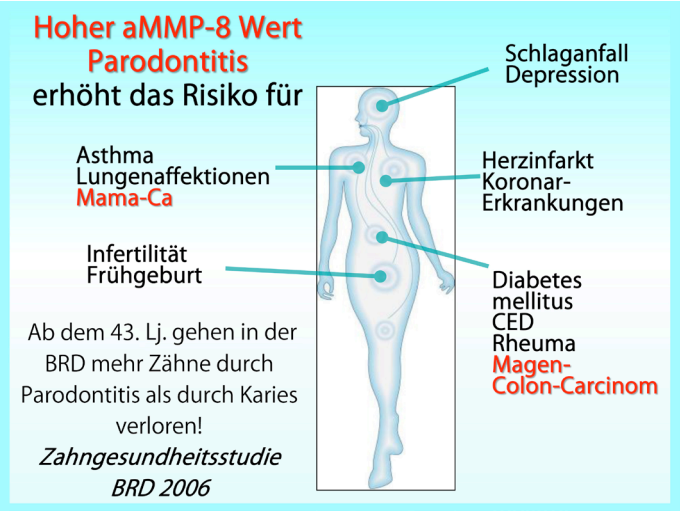
3 Li X et al., Clin Implant Dent Relat Res. 2018 Jul 24. doi: 10.1111/cid.12647. [Epub ahead of print]
Role of vitamin C in wound healing after dental implant surgery in patients treated with bone grafts and patients with chronic periodontitis

4 Uwitonze AM et al., Effects of vitamin D status on oral health. Uwitonze AM et al. J Steroid Biochem Mol Biol. 2018 Jan; 175:190-194. doi: 10.1016/j.jsbmb.2017.01.020. Epub 2017 Feb 1.
Die fettlöslichen Vitamine ADEK spielen im Verbindung mit Omega-3-Fettsäuren eine besondere Rolle bei chronischen Entzündungen als Antioxidanzien

5 Singh N et al., J Periodontol. 2014 Feb; 85(2):242-9. doi: 10.1902/jop.2013.120727. Epub 2013 May 20.
Vitamin E supplementation, superoxide dismutase status, and outcome of scaling and root planing in patients with chronic periodontitis: a randomized clinical trial

6 Kilian M et al., Br Dent J. 2016 Nov 18;221(10):657-666. doi: 10.1038/sj.bdj.2016.865.
The oral microbiome – an update for oral healthcare professionals

7 Folkers K, Yamamura Y. 1989, Biomed & Clin Aspects of Coenzyme Q. Vol 1, pp. 294-311, Amsterdam



2 Interaktionen zwischen parodontaler und allgemeiner Gesundheit

So ist heute allgemein anerkannt, dass orale Gesundheit nicht isoliert gesehen werden darf. Erkrankungen des Zahnhalteapparates zählen weltweit zu den am weitesten verbreiteten Krankheiten überhaupt: etwa 70 bis 75 % der Bevölkerung entwickelter Länder leiden an entzündlichen Parodontalerkrankungen (5. Deutsche Mundgesundheitsstudie[8], DMS V, Köln, 2016). Die Chronische Parodontitis stellt die am meisten vorkommende Parodontitisform dar, gefolgt von der Periimplantitis. Wechselwirkungen der Zähne zu inneren Organen sowie zum Darm werden inzwischen wissenschaftlich nachvollziehbar durch internationale Studien mit aMMP-8 umfassend belegt (Abb. 3).

Der Parodontalzustand spiegelt also klinisch gesehen ein dynamisches Gleichgewicht zwischen Bakterienangriffen und der Immunabwehr des Wirtsorganismus wider. Chronisch entzündliche Erkrankungen nehmen in der medizinischen Praxis zunehmend einen breiten Raum ein.

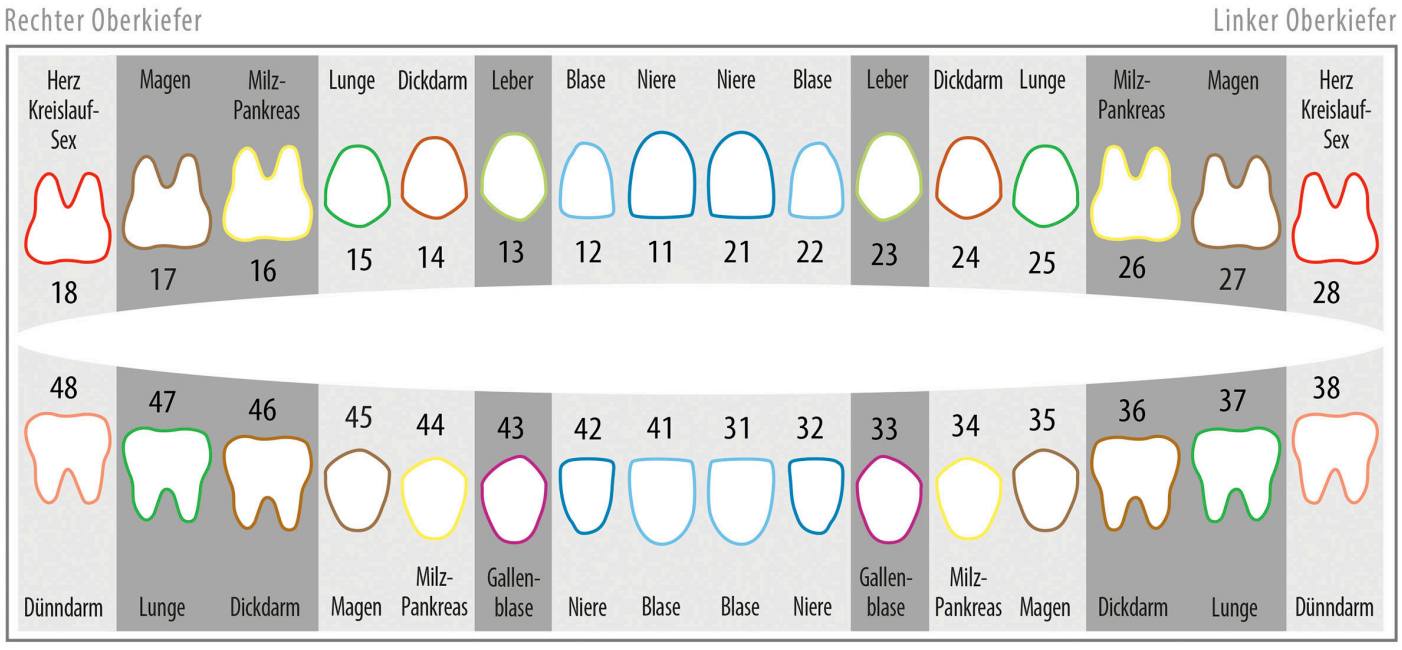
Die Mundhöhle ist der Spiegel von Gesundheit und Krankheit, ein Frühwarnsystem, das ein zugängliches Modell für die Untersuchung auch anderer Gewebe und Organe darstellt und eine potente Quelle pathologischer Einflüsse auf andere Systeme oder Organe ist (Oral health in America, 2000).

Das in Abb. 3 gezeigte Schema, das auf Voll und Kramer[9] zurückgeht, demonstriert anschaulich die Zahn-Meridian-Organbezüge, die z.B. im Zusammenhang mit Kariesbefall, Parodontitis und Zahnverlust auf bestimmte Organstörungen schließen lassen. In Tab. 1 sehen Sie die Wechselwirkungen von Organen, Meridianen, Zähnen und Orthomolekularia.

Die in der aMMP-8-Studie geprüfte hypoallergene orthomolekulare Therapie (hoT) steuert alle Regelkreise des Organismus gleichermaßen an (siehe Tab. 1). So werden kausal ein Ausgleich von Meridianstörungen und eine Optimierung von Organfunktionen sichergestellt. Der breite Ansatz der hoT-Substitution führt zu einer sichtbaren Entgiftung der Grundsubstanz mit Straffung der Gewebe, zu Verbesserungen im Stressmanagement und in der hormonellen Regulation bis zur Refertilisierung und somit

8 Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V) – Kurzfassung https://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/dms/Zusammenfassung_DMS_V.pdf

9 Voll und Kramer, 1978. Die Erweiterung um die Orthomolekularia wurde von Volkmann erarbeitet und findet sich in der farbigen Tab. 1



3 Beziehung von Zähnen zu Organen und Meridianen nach Voll, Kramer und Gleditsch

Wand-lung	Meridian/Organ	Uhrzeit	Muskeln	Präparate der hoT* zur spontanen Schmerzlöschung und Therapie	Zähne
Holz (木)	Leber	1-3	Pectoralis major sternalis, Rhomboidei	**Vit. AE + Lycopin, Vit. B-Komplex plus, 3-SymBiose plus, Schwarzkümmelöl,** ADEK, Magnesium-Calcium, Mineral plus, Spurenelemente, Zink, Selen plus Acerola Vit. C, Kalium spe, 3-SymBiose, Lachsöl, Enzyme, Cholagoga wie Ceres Taraxacum Ø	13, 23
Metall (金)	Lunge	3-5	Deltoideus, Coracobrachialis, Levator scapulae, Serratus anterior, Subclavius	**Vit. AE + Lycopin, Acerola Zink, 3-SymBiose plus, Vit. B-Komplex plus,** Q10 plus Vit. C, Wasser	15, 25, 37, 42
Metall (金)	Dickdarm	5-7	Tensor Fasciae latae, Quadratus lumborum	**3-SymBiose plus, Enzyme, Kalium spe, Eisen plus Acerola Vit. C, 4Vag,** ADEK, Vit. AE + Lycopin, Vit. B-Komplex Plus, Magnesium-Calcium, Mineral plus, Spurenelemente, Zink, 3-SymBiose, Lachsöl, Schwarzkümmelöl	14, 24, 36, 46
			Ischiocrurale: Semitendinosus, Semimembranosus Organbezug: Rektum	**4Vag anal, Enzyme, 3-SymBiose plus,** 3-SymBiose, Selen plus Acerola Vit. C, Wasser	
Erde (土)	Magen	7-9	Bizeps brachii, Pectoralis major clavicularis, Nacken-Extensoren, Nacken-Flexoren, Scaleni, Sternocleidomastoideus Organbezug: Nasennebenhöhlen	**Vit. B-Komplex plus, Enzyme, 3-SymBiose plus, Mineral plus,** Acerola Zink, Magnesium-Calcium, Zink, Betain-HCl, 3-SymBiose	17, 27, 35, 45
Erde (土)	Milz-Pankreas	9-11	Trizeps brachii, Trapezius pars intermedia, Trapezius pars inferior, Latissimus dorsi	**Enzyme, 3-SymBiose plus, ADEK, Vit. AE + Lycopin,** Vit. B-Komplex plus, Magnesium-Calium, Mineral plus, Spurenelemente, Chrom, Kalium spe, Lachsöl, Schwarzkümmelöl, 3-SymBiose, Ceres Taraxacum comp. und Ceres Hypericum comp. im Wechsel	16, 26, 34, 44
Feuer (火)	Herz	11-13	Subscapularis	**ADEK, Vit. AE + Lycopin, Q10 plus Vit. C, Selen plus Acerola Vit. C, Magnesium-Calcium,** Vit. B-Komplex plus, Kalium spe, Spurenelemente, Zink, Lachsöl, Schwarzkümmelöl, Lipon plus	18, 28
Feuer (火)	Dünndarm	13-15	Quadrizeps femoris, Rectus abdominis, Obliquus abdominis	**3-SymBiose plus, Enzyme, Vit. B-Komplex plus, Magnesium-Calcium, Spurenelemente,** ADEK, Vit. AE + Lycopin, Chrom, Zink, Kalium spe, Lachsöl, Schwarzkümmelöl, 3-SymBiose	38, 48
Wasser (水)	Blase	15-17	Tibialis anterior	**Acerola Zink, 3-SymBiose plus, 4Vag, Magnesium-Calcium,** Kalium spe, Selen plus Acerola Vit. C, Lachsöl, Schwarzkümmelöl, 3-SymBiose, Polyphenole, homöopathische Niere-Blasenmittel, Wasser	12, 22, 31, 42
Wasser (水)	Niere	17-19	Iliopsoas, Trapezius pars superior - Organbezug: Auge und Ohr	**ADEK, Vit. AE + Lycopin, Magnesium, 4Vag, Mineral plus,** Vit. B-Komplex plus, Kalium spe, Magnesium-Calcium, Spurenelemente, Zink, Lachsöl, Schwarzkümmelöl, 3-SymBiose, 3-SymBiose plus, Enzyme, Q10 plus Vit. C, Lipon plus, Wasser	11, 21, 32, 42
Feuer (火)	Kreislauf-Sex/ Perikard	19-21	Gastrocnemius, Gracilis, Sartorius, Tibialis posterior, Trizeps surae Nebenniere/Innenmeniskus/Stress	**Vit. AE + Lycopin, Lipon plus, Vit. B-Komplex plus, NK-Borretschöl, 4Vag,** ADEK, Magnesium-Calcium, Mineral plus, Kalium spe, Spurenelemente, Zink, Lachsöl, 3-SymBiose, 3-SymBiose plus, Selen plus Acerola Vit. C, Enzyme, Q10 plus Vit. C, Wasser	18, 28
			Adduktoren, Gluteus maximus/ medius/minimus, Piriformis Hormonsystem		
Feuer (火)	3-Erwärmer	21-23	Infraspinatus Organbezug: Thymus	**Spurenelemente, Kalium spe, Vit. AE + Lycopin, Zink, Q10 plus Vit. C,** Acerola Zink, Selen plus Acerola Vit. C, Jod, Lachsöl, Schwarzkümmelöl, 3-SymBiose, 3-SymBiose plus, Enzyme	33, 43
			Teres minor Organbezug: Schilddrüse	**Zink, Selen plus Acerola Vit. C, Kalium spe, Q10 plus Vit. C, Vit. AE + Lycopin,** Jod, Lachsöl, Schwarzkümmelöl, 3-SymBiose, 3-SymBiose plus	
Holz (木)	Gallenblase	23-1	Popliteus	**ADEK, Vit. AE plus Lycopin, Schwarzkümmelöl, Magnesium,** Acerola Zink, Mineral plus, 3-SymBiose, 3-SymBiose plus, Enzyme, Ceres Taraxacum comp. und Ceres Hypericum comp. im Wechsel	
	Lenkergefäß/ Gouverner Parasympathi-kus-Meridian	hinten median	Teres major - Organbezug: Wirbelsäule	**Vit. AE + Lycopin, Vit. B-Komplex plus, Mineral plus, ADEK,** Magnesium-Calcium, Kalium spe, Spurenelemente, 3-SymBiose, 3-SymBiose plus	
	Diener-/Konzep-tionsgefäß Sympathikus-Meridian	hinten median	Supraspinatus - Organbezug: Gehirn/Migräne	**Vit. AE + Lycopin, Vit. B-Komplex plus, Lipon plus, Spurenelemente,** ADEK, Magnesium-Calcium, Mineral plus, Kalium spe, Zink, Lachsöl, Schwarzkümmelöl, 3-SymBiose plus	
	CMD: TMG-Steiß-Interaktion		Temporalis, Pterygoideus lateralis, Buccinator, Ligamentum scarospinale/sacrotuberale/ sacroiliacum ant.	**Vit. B-Komplex plus, Vit. AE + Lycopin, Zink, Acerola Zink, ADEK hochdosiert,** Lipon plus, Q10 plus Vit. C	

* hoT – hypoallergene orthomolekulare Therapie mit besonders reinen Orthomolekularia ohne chemische Zusatz- oder Füllstoffe

1 Muskel-Meridian-Organ-Beziehungen zur oralen Schmerzlöschung mit der hoT (Fettdruck: wichtigste Präparate zur Schmerzlöschung im Meridianbezug, Quelle: https://www.vbn-verlag.de/plakat-schmerzloeschung.html)

zu einer Verbesserung des Regulationsverhaltens auf allen Ebenen des Organismus.

Weltweite Forschungen der letzten Jahrzehnte haben das Wissen über Orthomolekularia immens erweitert und gezeigt, dass diese Stoffe an allen Zellen im Stoffwechsel ihre Wirkung entfalten. Ernährungsmaßnahmen alleine können jedoch heute den Bedarf an Vitaminen, Antioxidantien, Mineralstoffen, Spurenelementen, Fettsäuren, Aminosäuren und Enzymen nicht mehr vollständig decken (Heine, 1997).

Demgegenüber kann aber heute als gesichert angesehen werden, dass nicht nur ein ausgeprägter Mangel, sondern bereits eine leichte Unterversorgung, d.h. ein latenter Mangel, die Entstehung von chronischen Erkrankungen fördert.

Regulationsmedizin – Ursachen und kausale Therapie

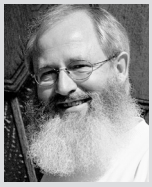
Volkmannsche Ursachen-Trias:
Die drei wichtigsten Auslöser chronischer Erkrankungen[10]

1. **Fehlernährung:** Langjährige Fehlernährung mit Fast Food, Cola, konventionellem Käse etc. Damit werden maximal chemische Zusatzstoffe in den Magen-Darmtrakt eingebracht, die eine gesunde Darmbesiedelung, Darmfunktion sowie eine geordnete schrittweise Verdauung stören.
2. **Fehlbesiedelung:** Langjährige Dysbiosen, d.h. Fehlbesiedelungen des Darmes mit krank machenden Keimen wie Candidapilzen, Amöben usw., können sich im gestörten Darmmilieu entwickeln. Die Keime und ihre Stoffwechsel-Gifte belasten zusätzlich die Funktionsfähigkeit des Darmes, sodass es zu Verdauungs- und Aufnahmestörungen der Inhaltsstoffe aus dem Speisebrei kommt – zu Leaky gut.
3. **Fehlversorgung:** Selbst gesunde Ökokost ist inzwischen durch sauren Regen relativ verarmt an essentiellen hoT-Substanzen. Aus den vorgenannten Gründen entwickelt sich über einen langen Zeitraum eine zunehmende Fehl- und Mangelversorgung der Patienten mit Vitaminen, Spurenelementen, ungesättigten Fettsäuren usw.

Volkmannsche Therapie-Trias[11]**:**
Die drei wichtigsten Therapieansätze bei chronischen Erkrankungen

1. **hoT-Substitution:** Die biologische Aufwertung der Nahrung erfolgt durch Gabe von reinen Mineralien, Spurenelementen, Omega-Fettsäuren, Vitaminen usw. zur Verbesserung der Entgiftung und der Grundregulation. Durch diese Orthomolekularia-Zufuhr kommt es zusätzlich zu einer Abdichtung der unphysiologisch für Schlackenstoffe durchlässigen Darmschleimhäute.

Peter-Hansen Volkmann



ist seit 1989 als Facharzt für Allgemeinmedizin mit Schwerpunkt Naturheilkunde und mit der weiteren Zusatzbezeichnung Sportmedizin in Lübeck-Kücknitz niedergelassen. Sein Therapieansatz ist die regulative ganzheitliche Naturheilkunde. Dabei ist seit Anfang der 1990-er Jahre die Orthomolekulare Medizin nach Linus Pauling sein therapeutischer Schwerpunkt. Diese Behandlungsweise mit Spurenelementen, Vitaminen usw. hat er im Laufe weniger Jahre zu einem sehr wirkungsvollen Behandlungsinstrument weiter entwickelt: nämlich zur hypoallergenen orthomolekularen Therapie – hoT, die heute Grundlage seiner Therapieerfolge auch bei chronisch Kranken und schwierigen „psychosomatischen" Krankheitsbildern ist.

Kontakt: info@naturheilkunde-volkmann.de

2. **Orthomolekulare Darm-Sanierung – ODS:** In zwei jeweils ca. vier Wochen dauernden Schritten mit Symbiose-lenkenden Präparaten, die zunächst eine Dünndarm- und anschließend eine Dickdarmsanierung von Candidosen usw. herbeiführen, wird die Grundregulation optimiert.
3. **Kostumstellung:** Naturnahe frische Ökokost aus der Region unter weitgehender Meidung von Fertiggerichten und anderen Quellen von Nahrungsmittelchemikalien ist die Basis der Gesundheit und jeder ganzheitlichen Therapie chronischer Krankheiten.

Regulationsmedizin und Wechselwirkungen zur Silent Inflammation

Der Denkansatz leitet sich von Grundüberlegungen ab, die auf Praxisforschungen in den 1990er-Jahren zurückgehen und in ihren Wechselwirkungen in Abb. 4 vereinfacht dargestellt sind.

Die Übersicht zeigt, welche Einflüsse und Krankheitsbilder im hier vorgetragenen Kontext eine Rolle spielen können.

Lebensmittelchemie (LM-Chemie) etc. reizt empfindliche Schleimhäute. Es kommt zu Dysbiosen und Candidosen im Darm, zu Maldigestion und Malabsorption unter zumeist zu geringer Trinkmenge. Erste Impulse zum Besuch eines Therapeuten sind oft Schmerzen, Allergien oder Intoleranzen z.B. gegenüber Nahrungsmitteln.

Im Hintergrund entwickelt sich eine Silent Inflammation mit hormonellen Störungen weiter und der Teufelskreis beginnt, jetzt auch nach außen sichtbar zu werden, bis hin zu Krebs.

Heilung gibt es nur, wenn konsequent auf natürliches Verhalten und Bio-Ernährung in Kombination mit einer breiten hoT-Substitution gesetzt wird.

10 Vortrag „Hypoallergenic Orthomolecular Treatment of TMJ-Disorders" bei International ICAK-Meeting Chicago 2003 – Dr. Goodhearts 85.th Anniversary Celebration, P.-H.Volkmann, www.naturheilkunde-volkmann.de

11 Darm gesund – Mensch gesund! Ganz einfach, Taschenbuch und als E-Book, Autor P.-H.Volkmann, 2017, ISBN: 978-3-9818737-3-3, VBN-Verlag Lübeck, www.vbn-verlag.de

Sie erinnern sich? Der Tod sitzt im Darm! – Zahn 14 – 24 und 36 – 46 korrespondieren mit dem Dickdarm!

Viele oder die meisten chronischen Erkrankungen sind ohne einen gestörten Darm, ohne einen langfristig bestehenden Mangel an Orthomolekularia und ohne eine klassische Fehlernährung mit Schokolade, Cola, Fast Food, Margarine, Rapsöl, Käse aus Holland oder Gebratenem aus beschichteten Pfannen und Tupper kaum vorstellbar. Hinzu kommen heute Umweltbelastungen aus der Luft, als Feinstaub und Wohn- oder Arbeitsstoffbelastungen oder als Kontaktgifte z.B. aus minderwertiger Kleidung. Restaurantbesuche und beispielsweise Flugreisen belasten die Grundregulation und das Stresssystem besonders und verbrauchen in der Antwort des Körpers auf derartige Noxen Vitamine, Omega-Fettsäuren, Mineralstoffe usw. Das alles schwächt das Immunsystem!

aMMP-8-Studie[12] bei therapierefraktärer Parodontitis

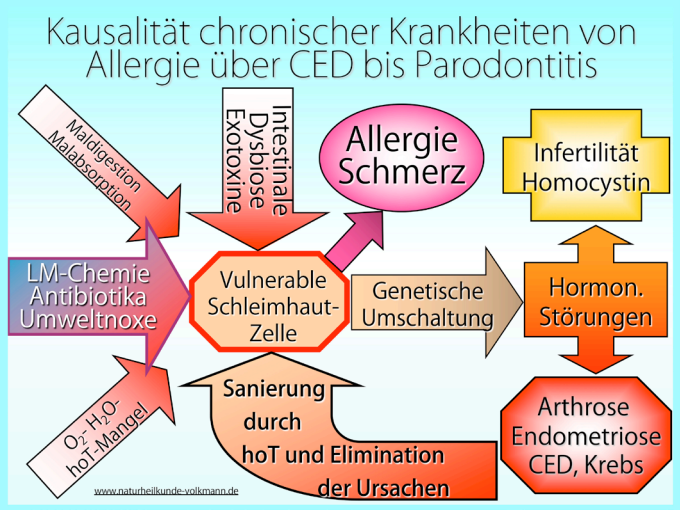
Methodik der aMMP-8- Studie in der Parodontologie
Refraktäre Parodontitispatienten mit zweijährigem Recall wurden nach einer erneuten mechanischen Therapie einer Basisuntersuchung zugeführt, in welcher als Eingangskriterium eine deutliche aMMP-8-Erhöhung höher als 15 µg festgelegt wurde. Danach erhielten die Patienten eine drei- bzw. vierstufige adjuvante Therapie mit orthomolekularen Präparate-Kombinationen nach Herstellerangabe ohne erneute mechanische Therapie.

Zur Basisuntersuchung und bei den vier Folgeuntersuchungen wurde als Hauptparameter aMMP-8 aus Sulkusfluid quantitativ bestimmt. Die Auswahl der PatientInnen der Verumgruppe erfolgte durch den behandelnden Parodontologen. Einschlusskriterium ist die Diagnosestellung einer Chronischen Parodontitis bei Einordnung in Code 3 oder Code 4 gemäß Parodontal-Screening-Index (PSI), was mit mittelschweren und schweren Parodontitiden gleichzusetzen ist. Ausschlusskriterien sind starkes Rauchen (mehr als 20 Zigaretten pro Tag) und das Vorliegen einer klinisch manifesten Stoffwechselstörung wie z.B. Diabetes.

Die orale Substitutionstherapie (siehe Tab. 2) folgt rein schematisch und nicht individualisiert den Therapieregimen der hoT. Die Vitalstoffzufuhr wird modifiziert durchgeführt mit der Zufuhr lebensfähiger Symbionten, B-Vitaminen usw., die gezielt zur Pflege von Dünndarm und Dickdarm eingesetzt werden.

Zusammenfassende Interpretation der Studienergebnisse

Die Chronische Parodontitis ist Ausdruck einer massiven Regulationsstörung und Immunschwäche. Die eingangs erhobenen Befunde der Studiengruppe zeigen in den ersten vier Wochen eine bis zu 55%-ige Reduktion der Destruktionsaktivität, gemessen mit aMMP-8. Im 2. Monat hat sich ein Teil der Gruppe weiter verbessert, während der andere Teil eine sichtbare Verschlechterung zeigte. Das führte zu Diskussionen und der Frage: Müssen wir die Studie abbrechen?



4 Wechselwirkungen zwischen Ernährung, Umwelt & Gesundheit

Präparate-Kombination	Therapie-zeitraum	Kurze Inhaltsangabe
Itis-Protect® I	4 Wochen	**ADEK** Vitamine in Omega-3-Fs. **Acerola Zink** natürl. Vit C, Zink **Q10 plus Vit. C** natürl. Vit C, Q10 **Mineral plus** Ca, Mg, Cr, Se, Vit. B5, Folsäure
Itis-Protect® II	4 Wochen	**Schwarzkümmel** **Vit. AE + Lycopin,** Vitamine in Omega-3-Fs. **3-SymBiose** Probiotika, Vitamine **Kalium spe** (K, Molybdän, Jod)
Itis-Protect® III	4 Wochen	**Lachsöl** **Schwarzkümmelöl** **3-SymBiose plus** Probiotika, Vitamine **Magnesium-Calcium** Carbonate
Itis-Protect® IV	4 Wochen	**Vit. AE + Lycopin,** Vitamine in Omega-3-Fs. **3-SymBiose plus** Probiotika, Vitamine **Q10 plus Vit. C** natürl. Vit C, Q10 **Magnesium-Calcium** Carbonate

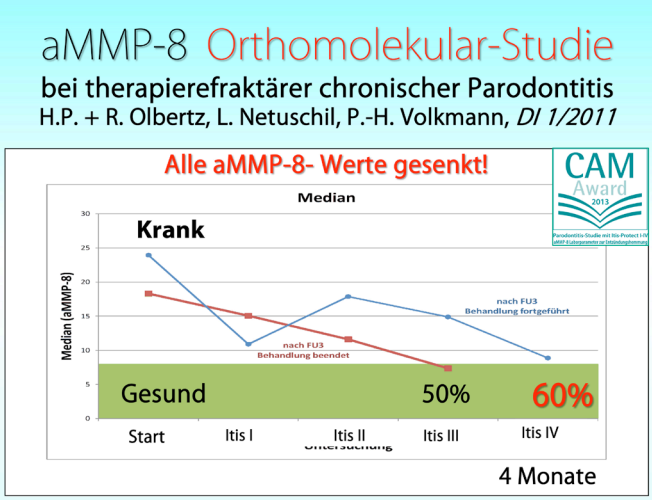
2 Therapieregime jeweils 4 Wochen[1]

1 Die Studie wurde durchgeführt mit den standardisierten Therapieregimen Itis-Protect® I-IV der Firma hypo-A GmbH

12 Olbertz et al., aMMP-8-Studie zur therapierefraktären Parodontitis, Dentale Implantologie – DI 1/2011

Nach eingehender Prüfung der Patientendaten im Zusammenhang mit der Frage „Sind die Verschlechterungen in Relation des jeweiligen Ausgangsbefundes des Patienten – oder relativ zu seinem ersten (positiven) Therapieergebnis zu sehen?“ stellte sich schnell heraus, dass die Destruktionsparameter bei allen Patienten, verglichen mit den jeweiligen Startbefunden, rückläufig waren (Abb. 5). Eine Teilgruppe, die dann im weiteren Studienverlauf herausgerechnet wurde (blaue Kurve), zeigt zu Beginn in der Dünndarmsanierung eine „Heilkrise“, wie wir sie aus dem 19. Jahrhundert kennen. Das kenne ich bei meinen Patienten gelegentlich unter der schrittweisen Symbioselenkung. Nach weiterer Therapie – wie auch im Diagramm (Abb. 5) sichtbar – steuern sie dann aber auf die Heilung zu.

Die orthomolekulare Substitutionstherapie sollte in ein wissenschaftlich fundiertes Behandlungskonzept eingebunden sein, das aktuelle Erkenntnisse der Pathogenese-Forschung und der Risikoanalytik z.B. bei Diabetes, Hypertonie oder Rauchen mit berücksichtigt.



5 Heilungsverlauf und Therapieergebnisse

Zusammenfassung und ganzheitliche Sicht

Die biologische Aufwertung der Nahrung mit der hypoallergenen orthomolekularen Therapie (hoT) ist der Schlüssel einer nebenwirkungsfreien kausalen Therapie unterschiedlichster Regulationsstörungen. Energieblockaden im Meridiansystem, die sich z.B. mit der Elektroakupunktur nach Voll (EAV) usw. messen lassen, sind ohne technischen Aufwand oft allein durch eine gründliche Inspektion der Mundhöhle am Zustand von Zähnen und Mundschleimhäuten ablesbar.

Hinzu kommt der inzwischen eigentlich allgemein bekannte Verlust an biologischer Wertigkeit moderner Nahrungsmittel, der durch internationale Transportwege, durch lange Lagerung und künstliche Nachreifung z.B. von Obst, aber auch durch die moderne Lebensmittelindustrie mit gezielter Zerstörung lebendiger Lebensmittel zum Zwecke einer einfacheren Verarbeitung und Konfektionierung verursacht wird.

Daneben spielt das Denken des modernen Menschen eine wichtige Rolle in der Zerstörung der eigenen Gesundheit. Regional und fair sollten die Nahrungsmittel sein? Auf Nachfrage würden fast alle Verbraucher gerne mehr für ihren Liter Frischmilch bezahlen? – Ja, warum kaufen sie dann nicht einfach im Bioladen? Dort gibt es sowohl Milch als auch Eier und Fleisch, Brot und Kuchen OHNE Glyphosat, OHNE Insektizide und OHNE Herbizide, weitgehend OHNE E-Stoffe, die unseren Darm, das Immunsystem und das Parodontium zerstören.

Eine Untersuchung zu den Kosten bio versus konventionell aus einem hessischen Landesamt hat schon vor Jahren gezeigt, dass die Differenz pro Kopf und Jahr bei ca. 100,- € liegt bei Jahreskosten von 2.650,- € pro Person. Bio heißt kaum Abfälle durch verdorbene Lebensmittel... und neben der Vermeidung von E-Stoffen auch eine deutliche Reduktion der Müllberge – die jeder Verbraucher bezahlen muss.

Es liegt also zunächst in der Hand des Verbrauchers, was in seinen Mund und seinen Darm gelangt – was ihn gesund erhält – oder was ihn krank macht.

Meine Patienten kennen einige meiner gut gemeinten Hinweise... und bestätigen gern:

Es ist allemal lustvoller, in die eigene Gesundheit zu investieren als in Krankheiten!

AKOM

Mehr zum Thema

Peter-Hansen Volkmann, Arzt, Naturheilverfahren, Allgemein- und Sportmedizin, Lübeck
www.naturheilkunde-volkmann.de

Literatur und DVD's zum Thema Parodontose und CMD beim VBN-Verlag Lübeck, www.vbn-verlag.de
Weitere Informationen unter www.orthomolekularia.info

Wissenschaftliche Online-Filme unter
https://www.youtube.com/results?search_query=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2FVBNVerlag